mirno more
friedensflotte
salzburg

Jahresbericht 2013

Jahresbericht 2013

Vorwort 3
Vereinsjahr..... 4
Projekte 2013 6
Projektbericht „Starke Bande“ 8
Aus den Logbüchern 12
Finanzjahr 2013..... 14
Gesamtkosten-Bewertung 15
Danke! 16

Projektbeschreibung

„Mirno More“ ist der Gruß der Seefahrer in Dalmatien und heißt so viel wie „friedliches Meer“. Mirno More ist auch das Synonym für das größte sozialpädagogische Segelprojekt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen sowie auch junge Menschen aus gesicherten Verhältnissen.

Seit 1994 wird die „friedensflotte mirno more“ jedes Jahr im September in Kroatien durchgeführt. Mittlerweile nehmen jedes Jahr mehr als 100 Schiffe an dieser Flottille teil. Aufgrund der Anzahl der Schiffe wird die friedensflotte mirno more im September seit 2006 im Rahmen einer Sternfahrt schwerpunktmäßig für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Dadurch soll einerseits die Zeit für die pädagogische Arbeit innerhalb der Crews gegeben sein und andererseits aber noch genug Zeit für den Austausch innerhalb der gesamten Flotte bei gemeinsamen Aktivitäten gewährleistet sein.

Seit 2010 hat die mirno more friedensflotte einen zweiten Termin im Frühjahr an der Küste Istriens für erwachsene TeilnehmerInnen mit besonderen Bedürfnissen ins Leben gerufen.

Den teilnehmenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die unter schwierigen Bedingungen leben, soll innerhalb der Projektwoche die Möglichkeit gegeben werden, durch erlebnisorientierte Erfahrungen nachhaltige und bereichernde Eindrücke zu sammeln soziale Kompetenzen zu erlernen, sowie und somit nach der gemeinsamen Aktivität gestärkt die Aufgaben im Alltag übernehmen zu können.

Vorurteile über Bord werfen
Friedliche Konfliktlösungen trainieren
Freundschaften quer über alle Grenzen schließen
Selbstvertrauen und Selbständigkeit stärken

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde!

Das Neue Jahr begann mit vielen interessierten Anfragen zur Teilnahme an der „**friedensflotte mirno more**“. Wir wurden zu Clubabenden und Veranstaltungen eingeladen und durften über unsere Tätigkeit berichten. Dadurch wurden wieder neue Projekte gewonnen, die an unserer sozialpädagogischen Segelwoche teilnehmen konnten.

Und so startete die „**friedensflotte mirno more im frühling 2013**“ auch heuer wieder in eine erfolgreiche Projektwoche. Die wetterbewährte und kulturell interessante Route an der Westküste Istriens bescherte unseren Crews aus Bayern und Salzburg bei Sonnenschein und bestem Segelwind unvergessliche Erlebnisse.

Zu unserem Sommerfest waren wir heuer erstmals im „Segelclub Seeham“ eingeladen. Es war eine besondere Überraschung, mit welcher herzlichen Gastfreundschaft wir mit unseren Crews, Sponsoren, Freundinnen und Freunde empfangen wurden. Viele Skipper des Segelclubs erwarteten mit ihren Schiffen unsere Kinder und Jugendliche, die großteils zum ersten Mal auf einem Segelschiff „Seeluft“ schnuppern konnten. Dazu wurden wir auch aus dem Keller und aus der Küche reichhaltig kulinarisch unterstützt und als Höhepunkt wurden wir mit über einhundert Eispalatschinken verwöhnt. Beim Segeln, Spiel und Badespaß fanden sich bereits die ersten Freundschaften unter unseren Crews, sodass wir gut vorbereitet in die sozialpädagogische Segelwoche im September blicken konnten.

Eine besondere nautische Herausforderung war heuer die „**friedensflotte mirno more**“ im September. Aus organisatorischen Gründen musste der Zielhafen der Sternfahrt von Biograd in die Marina Kaštela bei Split verlegt

werden und dadurch mussten wir längere Tagesstrecken einplanen. Bei Sonnenschein und mit perfektem Segelwind kamen wir allerdings gut voran und die immer wieder wichtigen Badestopps für unsere Kids konnten somit auch ausreichend genossen werden. Der neue Zielhafen erwies sich für die „**friedensflotte mirno more**“ Sternfahrt mit 105 Segelschiffen und 960 Crewmitglieder aus 20 Nationen als Goldgriff. Das großzügige Platzangebot in der Marina ermöglichte es, dass die vielen Veranstaltungen in der Nähe unserer Segelschiffe durchgeführt werden konnten.

In der „Marina Kaštela“ wurde die Gemeinsamkeit der „**friedensflotte mirno more**“ nicht nur gelebt sondern auch gespürt.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei unseren Sponsoren bedanken, die uns immer wieder unterstützen und unseren Crews dieses einmalige Erlebnis ermöglichen.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Mitglieder der „**mirno more friedensflotte salzburg**“ sowie unseren Freundinnen und Freunde, denn ohne eurer Mithilfe und Unterstützung wäre es nicht möglich ein so großartiges Projekt erfolgreich führen zu können.

Ingo Ingram

Obmann
mirno more friedensflotte salzburg

Das Vereinsjahr 2013

Neben der „friedensflotte mirno more“ im Juni und im September gab es heuer noch viele weitere Veranstaltungen und Aktivitäten. Hier ein kurzer Überblick des Vereinsjahres 2013

3. Jänner – Strategischer Workshop
in Salzburg
Abstimmung mit der Mirno More Plattform; Vorbereitung und Planung der gemeinsamen Aktivitäten mit „mirno more wien“ und „mirno more friedensflotte bayern“

16. Jänner – Reflexionstreffen
in Grödig
Treffen alle Verantwortlichen Teilnehmer (Betreuerinnen und Betreuer, Skipperinnen und Skipper) der Projekte 2012 im Hotel Untersberg.

5.März – Jahreshauptversammlung
in Salzburg, LSO
Der Vorstand berichtet über das vergangene Vereinsjahr 2012

3.Mai – Auftaktfest „Maiflotte“
in Salzburg
Alle Crews der **mirno more friedensflotte im frühling 2013** trafen sich zum Kennenlernen im Veranstaltungzentrum „Kleingmainerhof Salzburg-Morzg“.

25. Mai – Charity-Event
für Blinde und stark Sehbeinträchtigte Kinder und Jugendliche
Die Mitglieder des 4x4 Clubs Salzburg stellten wieder Ihre privaten Fahrzeuge zur Verfügung und unsere Jugendlichen konnten selbst (!) die ausgesteckten Parcours der Profis befahren.

8-15. Juni – friedensflotte mirno more im frühling 2013
im Raum Pula, Kroatien
4 Schiffe der mirno more friedensflotte salzburg nahmen an der aus insgesamt 9 Projekten bestehenden Flotte teil.

20.Juni – Vorbereitungstreffen
in Salzburg
Treffen aller Verantwortlichen Teilnehmer (Betreuerinnen und Betreuer, Skipperinnen und Skipper) im Hotel Untersberg.

7.Juli – Outdoor-Wochenende
in Zell am See und Kaprun
Teambuilding-Event für Vereinsmitglieder.

20. Juli – Sommerfest
in Seeham
Heuer waren die Salzburger Crews der mirno more friedensflotte im September 2013 im Seehamer Segelclub eingeladen. Bei gutem Segelwind, Sonnenschein konnten unsere Crews die ersten Eindrücke an Bord eines Segelschiffes gewinnen.

7. September – Salzachuferlauf
in Salzburg
Veranstaltet von ASV ASKÖ Salzburg Leichtathletik, mirno more friedensflotte salzburg, der Lebenshilfe Salzburg sowie Special Olympics. Es nahmen ca 170 Läuferinnen und Läufer in den verschiedenen Klassen teil.

14.-21. September - mirno more friedensflotte 2013
im Raum Split, Kroatien
12 Schiffe der mirno more friedensflotte salzburg nahmen am internationalen Projekt „friedensflotte mirno more 2013“ teil - neuer Zielhafen und Gastgeber der Sternfahrt war die Marina Kaštela.

17.November – Benefizkonzert Kirchenkonzert
in der St. Andräkirche, Salzburg
Die Stadtmusik Salzburg spielte besinnliche Kirchenmusik von Johann Sebastian Bach, Richard Wagner und Anton Bruckner

7. Dezember – Weihnachtsfeier
in Salzburg
mit Nachtwächterführung durch die Altstadt Salzburgs.

Projekte 2013

8-15. Juni – friedensflotte mirno more im frühling 2013

sozialpädagogische Segelwoche für Erwachsene

Oase
Die Einrichtung „Oase“ ist ein Kommunikationszentrum für Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Ziel dieser Einrichtung ist vor allem die Förderung der psychischen Gesundheit.

M&Ms – Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe, Morbus Bechterew und Rheuma
motiviert sein - mutig sein - mobil sein - mehr sein als krank
Unter dem Motto „jetzt erst recht“ wollen wir in dieser Woche lernen, uns trotzdem einer Herausforderung zu stellen; in einer sicheren Umgebung uns selber beweisen, wie mobil wir sein können. Wir tun gemeinsam, was sich einer alleine nie trauen würde.

Lebenshilfe Werkstätte Zell am See
Für alle Menschen ist es wichtig, dass sie eine Aufgabe haben. Daher gibt die Lebenshilfe Salzburg jedem Menschen mit geistiger Behinderung oder Lernschwierigkeiten die Möglichkeit auf Arbeit.

Morbus Parkinson
Die Parkinson Krankheit ist eine langsam fortschreitende neurologische Erkrankung. Sie betrifft bestimmte Gebiete des Gehirns, die an der Kontrolle der willkürlichen und unwillkürlichen Bewegung beteiligt ist. Die langsame Degeneration von Zellen der Substantia nigra (Schwarze Substanz) verursacht einen Mangel des Botenstoffes Dopamin im Gehirn. Dieser Mangel führt zu den klassischen Symtomen der Krankheit.

14.-21. September – friedensflotte mirno more 2013

sozialpädagogische Segelwoche für Kinder und Jugendliche

KoKo
In der Sozialpädagogischen Kinderwohngemeinschaft ‚Alpha‘, geführt von der gemeinnützigen GmbH KOKO Kontakt und Kommunikationszentrum für Kinder, haben Kinder und Jugendliche ein neues zu Hause gefunden, die von der Jugendwohlfahrt an uns vermittelt wurden. Es ist uns ein großes Anliegen, die emotionalen und sozialen Defizite der Kinder durch gezielte Förderung auszugleichen und ihnen somit eine positive Entwicklung zu ermöglichen.

Aurora
Im Rahmen der Projektwoche mirno more sollen 4 Jugendliche der Psychosomatik-Therapiestation der Christian Doppler Klinik auf unserem Schiff lernen, was es bedeutet: Gemeinsam sind wir stärker, auf jeden Einzelnen kommt es an, jeder ist wichtig.

SLW Jugendhilfe
Das Projekt richtet sich an Jugendliche, die vor schwierigen Entscheidungen oder neuen Abschnitten in ihrem Leben stehen. So steht diese Segelwoche auch metaphorisch für ein Hinaussegeln in unbekannte Gewässer, ein Loslassen alter Gewohnheiten, um sich von frischen Winden tragen zu lassen, für ein von Bord werfen lähmender Verhaltensmuster.

Kinderfreunde Grödig I & II
Uns ist es ein Anliegen, acht Kindern aus dem Raum Grödig, die in ihrem sozialen und schulischen Umfeld nicht die ihnen zustehende „Aufmerksamkeit“ bekommen, die Möglichkeit zu geben, sich in einer Projektgruppe mehrmals zu treffen und anschließend eine „Auszeit“ mit der friedensflotte mirno more zu nehmen.

Lions Club Salzburg
Ziel ist es, sozial benachteiligten Jugendlichen mit dem fachlich fundiertem Wissen einer Kinderpsychologin, Schutz, Kriesenmanagement und Lösungen durch gezielte Hilfe und individuelle Unterstützung anzubieten.

Soul Sailing
Die Woche am Schiff bietet für die Patientinnen und uns eine gute Realitätsüberprüfung. So können wir u.a. sehen, wie weit die Genesung bereits im Gange ist. Die Projektwoche wird auch verwendet um sich von der Krankheit zu trennen und positive Ideen für das Leben nach der Klinik zu entwickeln.

mare e monte
Die Neue Mittelschule des Diakonievereins (Integration mit Montessori) ist eine Einrichtung der evangelischen Kirche, die sich für die gemeinsame Beschulung von Kindern mit und ohne geistige Beeinträchtigungen einsetzt.

Josef Rehrl Schule
Seit acht Jahren fahren gehörlose und schwerhörige Jugendliche aus Salzburg bei der Friedensflotte mit. Die Ziele sind vor allem die Nutzung der Kommunikationsmöglichkeiten sowie die Hebung des Selbstwertgefühls und die Stärkung der Selbstständigkeit.

Windlicht
Zum 4. Mal sind wir mit einem Blinden- und Sehbehinderten -Projekt dabei. Lebenspraktisches und erlebnisorientertes „Lernen“, sowie Steigerung der Selbständigkeit, Stärkung des Selbstwertgefühles und des Zutrauens in eigene Fähigkeiten sind die vorrangigen Ziele dieser Woche.

Starke Bande
Unser Projekt fördert Kinder, welche vom Salzburger Institut für Heilpädagogik diagnostisch und therapeutisch betreut werden mussten und nun eine Nachbetreuung benötigen.

Admin
Das Admin Projekt ist die „kleine Flottenleitung“ für die Salzburger Projekte. Weiters bieten wir Dienstleistungen für die gesamte Flotte an und sind Anlaufstelle, wenn eines der Salzburger Projekte Hilfe benötigt. 2013 haben wir auch zwei jugendliche Teilnehmerinnen und eine Betreuerin an Bord.

Projekt „Starke Bande“

Im Rahmen eines Skippertrainings im Spätherbst 2011 lernte ich den Obmann der Friedensflotte Salzburg Ingo Ingram kennen und die Faszination der Welt „Friedensflotte“ zog mich durch seine Erzählungen und Berichte sofort in ihren Bann.

Bei einem gemütlichen Abendessen im Januar 2013 in Salzburg erzählte Ingo schließlich, dass sich ein leicht verspätetes Projekt formiert und noch ein Skipper benötigt würde. Das war meine Chance, die Welt der Friedensflotte kennenzulernen und ich sagte umgehend zu – nicht ahnend, was da wirklich auf mich zukam. Es ging nicht um das Skippern eines normalen Törns mit Ankunft in der Marina, „7 mal 24“ Stunden Schiffsführung und Heimreise, sondern um die Abwicklung eines ganz speziellen Projekts, dass mich fast ein Jahr verfolgen sollte. Unsere sorgfältig ausgewählten Projektteilnehmer waren Kinder im Alter von 10 – 12 Jahren, welche im Institut für Heilpädagogik Salzburg (IHP) zeitweise zur stationären Behandlung von ADHS und ADS Symptomen aufgenommen waren. Meine ursprüngliche Co-Skipperin Christine und ich lernten die zwei Betreuer Lucia und Wolfgang sowie die sieben Kinder und teilweise auch deren Eltern bei einigen Treffen, einem gemeinsamen Ausflug zum Freizeitpark Straßwalchen sowie dem Sommerfest am Obertrumer See kennen. Die Schicksale jedes einzelnen Teilnehmers wurden uns nach und nach bekannt und die Identifizierung mit diesem Projekt wuchs von Treffen zu Treffen.

Großer Dank sei an unseren Projektleiter Herrn Mag. Fritz Wagner aus Gastein gerichtet, der das Projekt sehr gewissenhaft vorbereitete und noch gar nicht wusste, wie sehr der Projektname „Starke Bande“ den Nagel auf den Kopf treffen sollte.

Meine CoSkipperin Christine musste aufgrund beruflicher Umstände kurzfristig enttäuscht zu Hause bleiben, Tina aus Linz sprang kurzfristig ein und bereitete sich mit Passfotos der Kinder zu Hause sehr engagiert auf ihre Aufgabe vor. Nachdem für alle Teilnehmer gültige Pässe, warme Schlafsäcke und ein Transfer zur Busabfahrt in Salzburg organisiert waren, stand dem Segeltörn mit insgesamt 11 Personen auf unserer Cyclades 50.5 im Rahmen der „friedensflotte mirno more 2013“ nichts mehr im Weg.

Leider waren Tina und ich mit den Schiffsvorbereitungen noch nicht ganz fertig, als die „Starke Bande“ am Samstag, den 13.09.2013 gegen 17 Uhr in der Marina ankam und wir schickten sie zum „Auspowern“ an den Strand. Gegen 19 Uhr gab es nach einer kurzen Einweisung in das neue Reich das erste gemeinsame Abendessen an Bord der SaPhiSo III: Spaghetti!!! Die ersten Sorgen - warum die Mama nicht mitkommen durfte, wie man auf so einem wackeligen Ding (immerhin 13 Tonnen schwer und 16m lang) schlafen kann, wie anstrengend die Anreise war, wer mit wem in die Koje darf oder muss bzw. wer wie laut schnarcht - waren nach einer Einschlafzeit von durchschnittlich 2 ½ Sekunden vergessen und die Marina Betina auf der Insel Murter versank in ihrer wohlverdienten Nachtruhe.

Aufgrund der großen Distanz nach Kaštela (nähe Split), wo wir am Dienstagabend pünktlich zum Friedensfest ankommen sollten,

ging‘s am Sonntag früh raus. Mit den ersten Sonnenstrahlen wurden Zähne geputzt, Gesichter gewaschen, Schiff aufgetankt, Luken und Ventile geschlossen, die Leinen gelöst und Kurs Richtung der Insel Kakan abgesteckt. An der Boje im türkisblauen Wasser erlebten einige der Kinder, von denen viele noch nie im Ausland und schon gar nicht am Meer waren, ihren ersten Kontakt mit „Salzwasser“. Die großen Sorgen der Eltern, ob sich ihre Sprösslinge eh in das unbekannte Nass trauen würden, waren völlig unberechtigt. Wasser & Kinder sind natürliche Verbündete im Kampf gegen Langeweile, trockene Betreuer und schlafende Skipper. Umgeben von türkisblauem Meer, weißen Schaumkronen außerhalb der Bucht und grün bewaldeten Inseln genossen wir ein herrliches Frühstück, welches zum ersten Mal eine richtige Gruppendynamik auslöste. Es wurde gemeinsam vorbereitet, aufgedeckt, abgewaschen und Schiff geputzt bevor es dann unter Segel auf die Kreuz Richtung Rogoznica ging. Herrliche 15 Knoten Wind aus Süd und entsprechende Welle jagten unseren Kindern Adrenalin in die Venen und jeder durfte seine ersten Meilen am Steuer einer 16m Yacht sammeln oder am Bug den Tanz des Schiffes in den Wellen genießen. Gegen Abend mussten wir auf den Motor wechseln, welcher wie eine starke Schlaftablette die Crew innerhalb von Minuten ins Land der Träume beförderte.

Die Nacht verbrachten wir gemeinsam mit anderen Friedensflotten Yachten vor Anker östlich von Rogoznica. David (12 J.) fuhr ein perfektes Ankermanöver und unsere Crew erprobte sich anschließend in der Hohen Kunst der Fischerei. Leider fürchteten sich die Fische zu sehr vor der (laut)starken Bande und wir griffen auf ein Reisgericht als Abendessen zurück, bevor es noch zu einer gemeinsamen Runde Kartenspielen ging. Es war schön zu beobachten, wie die Crew in dieser wunderschönen Bucht nach und nach zusammenwuchs und Freundschaften geschlossen wurden. Aus sieben einzelnen Kindern wurde langsam eine echte „Crew“. Zufrieden fielen zuerst die Kinder, dann unwesentlich später Betreuer und Skipper todmüde ins Bett.

Montagmorgen ging‘s in das nette Städtchen Rogoznica, wo Souvenirs eingekauft, Fotos geschossen, Haie im Aquarium besichtigt und eine Bar aufgesucht wurden. Anschließend sammelten Simon (10 J.) und Julian (10 J.) – natürlich unter Anleitung – die ersten Erfahrungen in der Bedienung des Außenbord-

Fortsetzung bitte umblättern

Projekt „Starke Bande“ – Fortsetzung

motors und steuerten das Dinghy sicher zur Mole: „Des is jo übelgeil …“! Nach einem Bad im kristallklaren Meerwasser und einer kleinen Stärkung ging‘s unter Segel Richtung Südosten, nach Maslinica auf der Insel Solta. Diese in eine (ursprünglich mal der katholischen Kirche gehörende) natürliche Bucht eingepflegte Marina ist normal ein Ort der Ruhe & Erholung – aber nicht an diesem Abend! Rund 40 – 50 Yachten der Friedensflotten aus Salzburg, Bayern und Slowenien füllten den Hafen während eines romantischen Sonnenuntergangs mit unglaublich viel Leben, Freude und Emotionen, wie es nur ein solches Projekt schaffen kann.

„Kaltfront! Starkwind! Schlechtes Wetter!“ beherrschte die Crewsitzungen am Montagabend und Dienstagfrüh. Jeder der verantwortungsvollen Schiffsführer war sich der Verantwortung unserer besonderen Crews gegenüber bewusst und wählte einen möglichst sicheren Weg, um vor der angesagten Kaltfront in einem geschützten Hafen zu liegen. Die meisten Yachten machten sich sogleich auf den Weg nach Kaštela bei Split. Ganz den Projektzielen (Gemeinschaft, Vertrauen, Freunde) entsprechend, entschieden wir uns aber für einen Hafen, in dem wir zwar geschützt aber nicht dem Tumult der großen Flotte ausgesetzt waren – die Marina Seget bei Trogir. Auf dem Weg dorthin gab‘s noch kleine Highlights wie „Fendersurfen“ wo wir erleben durften, dass Natascha sogar mit dem Kopf unter Wasser noch spannende Geschichten erzählen kann und David und Simon Freundschaft mit einem einheimischen Esel schlossen. Eine gute Lektion zeichnete sich ab, als die sprichwörtliche „Eselsgeduld“ ein Ende hatte und der Esel schließlich die zwei Jungs jagte, bis sich diese mit einem herzhaften Sprung ins Wasser „retteten“. Nachdem sich das Wetter wieder gebessert hatte, fing Fritzi (12 J.) den ersten kleinen Fisch und die Freude war enorm. Fürs Abendessen reichte dieser aber leider nicht und die Kids ließen bei dem Fisch Gnade vor Recht ergehen, bevor es mit dem Taxiboot in die wunderschöne Altstadt von Trogir ging. Pizza & Cola für die Kids und Goldbrasse für Betreuer und Skipper war zwar objektiv nicht fair, aber subjektiv war jeder wunschlos glücklich.

Ablegen Mittwoch 07:00, Motor auf „Marschdrehzahl“, Autopilot auf Kurs „Kaštela“ und los ging’s mit Volldampf in Richtung Friedensfest in der Marina Kaštela. Während der Fahrt tischten Natascha und Sandro ein perfektes Frühstück auf, welches wir bei einer fantastischen Kulisse genießen durften. Einlaufen in der Marina Kaštela ist normalerweise nichts wirklich Besonderes, in diesem Fall jedoch schon. Über 100 Yachten lagen dort aneinander gereiht, alle mit Mirno More – und auch selber gezeichneten Flaggen, Banners und anderen Dekorationen geschmückt. Ein buntes Treiben von unzähligen Kindern und dahinter auch Erwachsenen boten ein beeindruckendes Bild eines perfekt organisierten Volksfestes.

Unsere starke Bande machte ihrem Namen alle Ehre, war nach kurzer Zeit „hafenweit“ bekannt und auch nicht schwer aufzufinden während die Kinder Freischwimmerprüfungen mit Mirna Jukic bestanden, Henna Tattoos aufgetragen bekamen, Geschicklichkeitspar-

cours mit Rollstühlen absolvierten und andere Stationen des Friedensfests unter die Lupe nahmen. Für die Betreuer ein intensiver Tag, für die Skipper etwas Zeit für notwendige Erledigungen, die eine oder andere Arbeit am Schiff oder auch mal ein paar Minuten „Freizeit“.

Das große Highlight des Tages war der Fang einer Seebrasse durch die starke Bande am Bug der SaPhiSo III, die umgehend vom Betreuer Wolfgang exekutiert und ausgenommen wurde. Jeder unserer Sprösslinge genoss ein Stück ihres selber gefangenen Fisches als Teil des Abendessens. Das schweißt zusammen und macht stolz! Die starke Bande wurde aber nervöser und nervöser - stand doch die große Disco des Friedensfests bevor. Michelle war in ihrem Element und trickreich wurde über das Disco Outfit das verpflichtende, weiße Mirno More T-Shirt geknotet. Pflicht erfüllt und dennoch cool genug für die „Jungs“, die an diesem Abend das Hauptthema sein sollten. Es wurde getanzt, mitgesungen, gerockt und was halt sonst bei Open Air Discos so am Programm steht, bis die Crew als nunmehr „schwache Bande“ gegen Mitternacht ins Bett fiel. Es wurde eine ruhige Nacht!

Tagwache 06 Uhr war unserer jungen Crew am Donnerstag nach dieser wilden Nacht doch etwas zu früh und die Lebensenergie überschaubar. Trotzdem sprangen alle über ihre Schatten und unsere Crew half sehr diszipliniert und engagiert zusammen damit wir im Rahmen der Sternfahrt gemeinsam mit den über 100(!) anderen Yachten ablegen konnten und Kurs Richtung Süd aufnahmen. Das Ablegen war perfekt koordiniert! Über Funk wurde die Fahrt abgestimmt und gegen 10 Uhr setzten wir gemeinsam Segel, ein fantastischer Anblick – das weckt Emotionen! Gleichzeitig ließ jeder Teilnehmer einen, mit einem Traum oder Wunsch versehenen, Luftballon steigen. Am Ende der Sternfahrt, die auch via Hubschrauber im ORF übertragen wurde, wechselten wir auf die Maschine und suchten eine Badebucht nahe Rogoznica auf. Die starke Bande brauchte dringend „Action“ und dann „Schlaf“, wie gegensätzlich diese Worte sein mögen, sie beherrschten unseren Alltag. Im Anschluss an die Bucht wurde es fast kitschig. Die Sonne näherte sich im Westen dem blutroten Horizont, davor sprangen Delphine und im Osten kam bereits der Vollmond hinter den Bergen hervor. Skipper & Betreuer verspürten einen Moment der Emotionen und ließen eine wunderschöne Woche mit einer tollen Crew Revue passieren. Nachdem die Delphine weg waren, fragte die Crew – vor dem Sonnenuntergang sitzend – höflich aber bestimmt: „Dürfma wieder Karten spielen gehen, des is jo soooooo fad do …“ ;-) War wohl für 10 jährige Kinder nicht ganz so spannend, weil die Sonne ja ohnedies jeden Tag untergeht. Wir segelten in die Nacht hinein und legten gegen 22 Uhr in Zlarin an.

Am Freitag ging es bei wundervoller Thermik noch unter Segel zum Baden in die Nähe der Heimatmarina und gegen Abend wurde das Schiff ausgeräumt und eine super Pizza in Murter verspeist, bevor es in den Bus und damit auf die Heimreise von einem unglaublichen Abenteuer ging.

Fortsetzung bitte umblättern

Projekt „Starke Bande“ – Fortsetzung

Die persönliche und auch gruppendynamische Entwicklung dieser sieben Kinder war bemerkenswert und wird ihr teilweise nicht einfaches Leben sehr positiv prägen. Freundschaft, Gemeinsamkeit, Toleranz und Vertrauen sind bei diesen Kindern nicht alltäglich – aber an Bord der SaPhiSo III waren sie es! Ursprünglich schüchterne Kinder steuerten das 16m lange Schiff, übernahmen Verantwortung und kamen völlig aus sich heraus. Aufgedrehte, sehr dominante Kinder lernten sich in die Gruppe einzugliedern und sie alle lernten, was „Freundschaft“ heißt und wie wichtig es ist, sich auf einander verlassen zu können. Denn wie am Schiff alle Manöver nur gemeinsam funktionierten, wurde ihnen bewusst, dass es auch im Alltagsleben dasselbe ist.

Die glücklichen Gesichter der Kinder während der Woche, die gerührten Gesichter beim Abschied sowie die sehr positiven Rückmeldungen der Eltern nach diesem Törn sind der Lohn für ein ganz besonderes Projekt welches ohne die Unterstützung der finanzierenden Lions Clubs sowie der Arbeit des engagierten Projektleiters Fritz Wagner, der Unterstützung des Projekts durch meine Freundin Christine Fötschl und der perfekten Organisation und Vorbereitung durch das Team der Friedensflotte Salzburg nicht möglich gewesen wäre.

Mein besonderer Dank aber gilt unseren zwei Betreuern Lucia Vesely und Wolfgang Käfer sowie meiner Co-Skipperin Christina (Tina) Ortner, welche gemeinsam mit mir und David, Fritzi, Michelle, Natascha, Julian, Sandro und Simon die starke Bande formten, begleiteten und sie mit sehr viel Freude, Spaß, Disziplin und Verantwortungsbewusstsein sicher durch diese Woche führten.

Stefan Rainer
Skipper der „starken Bande“

IRGENDWIE SCHRÄG!

... danach gab es wieder große Wellen und viel Wind. Deshalb fuhren wir schnell und schräg. Wir hatten viel Spaß.

FENDER-BADE-WETTER :-)

Web-Tipp:

Die vollständigen Logbücher der Crews sind unter http://www.friedensflotte.org zum Nachlesen zu finden...

DIE FORMATIONSFAHRT!

WAS FÜR EIN SONNENUNTERGANG...

Die Flottenfahrt hat uns alle sehr beeindruckt, vor allem das gleichzeitige Segelsetzten aller Schiffe.

BEIM FRIEDENSFEST...

Wir wollten allen nochmal danken, dass alles so toll funktioniert hat und dass wir mitfahren durften

VOLLE KRAFT VORAUS!

FRÜHSTÜCK MIT MEER-BLICK!

Finanzjahr 2013

Aufwände

Charterkosten	-45.120,68	
Versicherungen	-1.402,01	
Bus- und Fahrtkosten, Kilometergeld	-6.342,80	
Crewkassen (Verpflegung, Hafengebühren, Schiffsdiesel)	-16.301,38	
Kosten Outdoorwochenende / Weihnachtsfeier *	-1.875,-	
KeSt, Bankspesen	-82,36	
Repräsentationskosten	-221,99	
Verpflegung	-1.325,06	
Verwaltung, Porto, Briefpapier	-412,59	
Werbe- und Druckkosten	-1.534,67	
Sonstige Kosten	-2.697,38	
Wirtschaftsprüfung	-300,00	
Kosten Veranstaltungen	-2.604,42	
Summe Aufwände	**-80.220,34**	

Eingänge

Mitgliedsbeiträge		2.965,00
Unkostenbeiträge Outdoorwochenende / Weihnachtsfeier		1.690,00
Spenden / Sponsoring / Werbung		76.831,45
Subvention aus Öffentlicher Hand		1.800,-
Crewbeitrag		2.750,-
Eigenleistung Projektträger		14.860,-
Habenzinsen		193,49
Sonstige Eingänge		1.075,-
Summe Eingänge		**102.164,94**
Überschuss 2013	**21.944,60**	
Verlust 2012	-21.771,28	
Gesamtergebnis 2012 und 2013	173,32	

Nach einem finanziell „eher durchwachsenen“ Jahr 2012 konnten 2013 wesentlich mehr Sponsorings lukriert werden, gleichzeitig wurden weniger Ausgaben getätigt.

Die nicht unerheblichen Einbußen von 2012 konnten somit wettgemacht werden – betrachtet man die Geschäftsjahre 2012 und 2013 gemeinsam, kommt ein kleines Plus von 173,32 € heraus.

Die Rücklagen des Vereins sicher den laufenden Betrieb ab, sodass alle vorab notwendige Auslagen (z.B. Charteranzahlungen) für die Teilprojekte noch vor Eingang der Sponsorgelder getätigt werden können. Diese finanzielle Absicherung erleichtert den Projekten die Vorbereitung wesentlich.

Andreas Lackner
Kassier Stellvertreter

* Diese Veranstaltungen werden durch Unkostenbeiträge der Veranstaltungsteilnehmer und Mitgliedsbeiträge finanziert. Es werden keine Sponsorgelder verwendet.

Gesamtkosten-Bewertung

Finanzieller Aufwand Verein mirno more friedensflotte salzburg

Aufwand in den Projektwochen friedensflotte mirno more im Juni und September für Anreise, Charter, Verpflegung, Liegeplätze, Treibstoff	69.387,32	
Aufwand Veranstaltungen, Werbekosten Vorbereitungstreffen, Sommerfest, PR Veranstaltungen, Druckkosten	10.038,07	
Aufwand Verwaltung Briefpapier, Porto, KeSt, Wirtschaftsprüfung	794,95	
Summe finanzieller Aufwand Verein mirno more friedensflotte salzburg		**80.220,34**

Bewertung Sachsponsoring

Versicherung 16 Crews zu je € 125.-	2.000,-	
Skipperhaftpflichtversicherung 16 Charterwochen zu € 78.-	1.248,-	
Ermäßigter Preis für 2 Reisebusse	3.200,-	
Ermäßigter Charterpreis von durchschnittlich 20% für 16 Schiffe	11.280,17	
Lebensmittelsponsorings Sommerfest, Projektwochen	2.500,-	
Summe Bewertung Sachsponsorings		**20.228,17**

Bewertung ehrenamtliche Arbeitsleistungen

Sitzungen und Tätigkeiten Vereinsvorstand 100 Stunden pro Jahr zu € 15.- x 7 Vorstandsmitglieder	10.500,-	
Sitzungen und Crewtreffen 10 Stunden pro Jahr zu € 15.- x 64 BetreuerInnen und SkipperInnen	9.600,-	
Vorbereitungstreffen Auftaktfest und Sommerfest 6 Stunden pro Jahr zu € 15.- x 64 BetreuerInnen und SkipperInnen	5.760,-	
Projektwoche friedensflotte mirno more im Mai und September 12 Stunden pro Tag x 8 Tage zu € 15.- x 64 BetreuerInnen und SkipperInnen	92.160,-	
Organisation diverser Veranstaltungen 600 Stunden pro Jahr zu € 15.-	9.000,-	
Webseite / Wartung mirno more intranet 50 Stunden zu € 15.-	750,-	
Summe Bewertung ehrenamtliche Arbeitsleistungen		**127.770,-**
Finanzieller Gegenwert des Gesamtprojektes		**228.218,51**

DANKE!

Die mirno more friedensflotte salzburg bedankt sich bei den Förderern sowie den zahlreichen Sponsoren und Unterstützern, sowie bei allen ungenannten Helferinnen und Helfern, die dieses einzigartige sozialpädagogische Friedensprojekt erst möglich machen!

Marktgemeinde Grödig

A.Haas Schrott & Metalle GmbH – ACI Marina Rovinj – Baum Audiodata – Bergbahnen Flachau GmbH – BSV Behinderten-Sportverband Salzburg – Bürgergarde der Stadt Salzburg – Caritasverband der Erzdiözese Salzburg – Carl Steiner - Generali Versicherungs AG – Handwerks- und Industriebedarf GmbH – Cordon Bleu du Saint Esprit – Der Reiniger - Reinigungs GmbH – Deutscher Ritterorden St. Georg – Didi‘s Auto KFZ-Werkstätte – Die „Gichtis“ Live Band – Egger & Partner GmbH – FBS Bau GesmbH – Fenster + Technik GmbH – Fleischerei Auernig – Gebr. LEUBE KG – Hausbetreuung Salzburg – HÖLL Trockenbau – Hotel Gasthof Gmachl – Hotel Markus Sittikus – Hotel Villa Carlton – IBM Österreich GmbH – Kiefel GmbH – Kiesel Austria GmbH – Kühleitner Autohandel – Landesinnung der Gesundheitsberufe / Augenoptik – Landessportorganisation (LSO) Salzburg – LOESCHWEI Schweisstechnik GmbH – Lions Club Mattsee-Trumerseen – Lions Club Salzburg – Lions Club Salzburg-Hellbrunn – Lions Club Seekirchen/Wallersee – Marina Veruda – mariteam Yachtcharter KG – Marktgemeinde Grödig – MB Automobilevertriebs GesmbH – Metalltechnik Wenger GmbH & Co KG – miaShoes – Name Works GmbH – Nationalpark Brijuni – Neue Raumpflege GmbH Salzburg – Pension Christophorus Kaprun – Pitter Yachtcharter – Raiffeisenbank Straßwalchen – Reiterhof Moos – Restaurant Pastrik Rovinj – Rotary Bischofshofen – s2 Finanzmanagement Ltd. – Salzburg Abfallbeseitigung GmbH – Seehamer Segelclub – Solutionbox GmbH – SPAR Markt Unterach – Spin GmbH – Stadt Salzburg – Stadtmusik Salzburg – Thomas Stelzl Yachtcharter – THV-Süd GmbH & Co KG – tradestone GmbH – Wiebecke GmbH Deckensysteme – WIEDER BAU GmbH – Yachtring Salzburg

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich: Mirno More Friedensflotte Salzburg Redaktionsteam
Mirno More Friedensflotte Salzburg - Hellbrunner Strasse 11 - A 5020 Salzburg
Bankverbindung: IBAN: AT123506200000084467 BIC (SWIFT): RVSAAT2S062
http://www.friedensflotte.org - office@friedensflotte.org
Fotos: Mirno More Friedensflotte Salzburg